

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 87 (1945)

Heft: 12

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die vorliegende Schrift umfaßt 86 Seiten und behandelt in übersichtlicher, klarer und leicht faßlicher Darstellung die wichtigsten Fortpflanzungsstörungen des Rindes, wobei mit Nachdruck auf die Notwendigkeit einer frühzeitigen Erkennung der vielgestaltigen Krankheitsformen und auf die Beseitigung der Ursachen hingewiesen wird. Besprochen werden neben den zahlreichen alimentären Einflüssen, welche die Funktion der Eierstöcke aufheben können, eine Reihe von Infektionskrankheiten, wie die eitrigen Infektionen der Gebärmutterschleimhaut und deren Folgezustände, besonders am Eierstock (Zysten und bestehenbleibende gelbe Körper), ferner die Trichomonadenseuche, das seuchenhafte Verwerfen (Abortus Bang), die Bläschen- und Knötchenseuche und die Tuberkulose. Die Unfruchtbarkeit der Zuchtstiere erfährt durch vorbildliche Erläuterung der verschiedenen Formen der Deckimpotenz, der Zeugungsimpotenz und der Deckinfektionen ebenfalls die ihr gebührende Berücksichtigung. Die Schrift enthält auch Angaben über Mißbildungen und über gesunde Stiere, die nicht normal befruchten. 29 sehr schöne und instructive Abbildungen, wovon 13 farbige auf 9 Tafeln, ergänzen den Text.

In einem Anhang werden die theoretische Unfruchtbarkeit, die optimale Fruchtbarkeit und Fruchtbarkeitsziffern, die Häufigkeit und Ursachen verminderter Fruchtbarkeit, der wirtschaftliche Schaden und die Abwehrmaßnahmen unter Anführung interessanter und bedeutsamer Zahlen und Berechnungen erörtert. Sodann folgen die zurzeit in Kraft stehenden eidgenössischen Vorschriften über die künstliche Besamung bei Haustieren sowie über die Bekämpfung des Rinderabortus Bang und der Rindertuberkulose.

Das gediegen ausgestattete und sehr preiswerte Büchlein stellt eine ausgezeichnete Aufklärungsschrift über ein höchwichtiges Gebiet dar, das heute zu einem großen Teil der staatlichen Regelung und Fürsorge unterstellt ist. Durch diese umfassende und verdienstvolle Veröffentlichung von kompetentester Seite erfahren die schon vor vielen Jahren durch tierärztliche und landwirtschaftliche Kreise unternommenen Bemühungen, die Tierbesitzer über die große Bedeutung der infektiösen und nicht infektiösen Unfruchtbarkeit mit Merkblättern usw. aufzuklären, eine sich zweifellos zum Nutzen unserer Volkswirtschaft auswirkende Neubelebung. Wir sind überzeugt, daß das Büchlein in den beteiligten Kreisen als wertvoller Wegweiser warm begrüßt werden wird.

E. W.

Verschiedenes.

Alters- und Hinterbliebenenversicherung.

Immer wieder müssen wir feststellen, daß es Tierärzte gibt, die über die von der Ärzteorganisation geschaffene Alters- und Hinter-

bliebenenversicherung nicht orientiert sind und daher die großen Vorteile, welche diese Versicherung den Tierärzten bietet, nicht kennen.

Wir ersuchen daher die Mitglieder der GST. dringend, sich über diese Versicherung unverbindlich durch das Generalsekretariat Schweiz. Ärzteorganisationen, Choisystr. 15 in Bern (Tel. 2.85.28) beraten zu lassen.

Der Vorstand der GST.

*

Pferdezucht.

In seiner Sitzung vom 21. November 1945 hatte der bernische Große Rat zwei Mitglieder der Kommission für Pferdezucht zu wählen. Die Wahl fiel oppositionslos auf die HH. Kollegen Dr. Kurt in Zweisimmen und Kant.-Tierarzt Hs. Neuenschwander in Bern.

Wir freuen uns, daß wieder zwei Tierärzte in diese wichtige Kommission abgeordnet wurden. Wir sind sicher, daß beide HH. Kollegen ihr neues Amt zur vollen Zufriedenheit der maßgebenden Behörden und Züchter ausüben werden.

Mit dieser Wahl hat der bernische Große Rat den Willen bekundet, daß die Tierärzte auch weiterhin an der Leitung unserer Landespferdezucht aktiv mitarbeiten sollen.

Unser Dank gilt auch unserem Kollegen Großrat Dr. Paul Steiger in Wattenwil für seine eifrigen Bemühungen um das Zustandekommen dieser Wahlen.

Den beiden Gewählten unsere herzlichen Glückwünsche.

J. Jost.

*

Prof. W. L. Williams †.

Wie wir erfahren, ist der emeritierte Professor W. L. Williams am 23. Oktober letztthin im hohen Alter von bald 90 Jahren gestorben. Williams war bis 1921 Professor an der veterinär-medizinischen Fakultät der Universität Cornell, Ithaca N. Y. und hat sich als Dozent und Forscher auf dem Gebiet der Geschlechtskrankheiten der Haustiere und der Geburtshilfe einen Namen gemacht. Weltbekannt sind seine beiden Werke „The Diseases of the Genital Organs of Domestic Animals“ und „Veterinary Obstetrics“, über die in diesem Archiv (1922 und 1932) referiert worden ist. Von dem erstgenannten, umfangreichen und überragenden Werk ist eine gekürzte Ausgabe in deutscher Sprache von K. Beller in Berlin erschienen (vgl. dieses Archiv 1929).

Williams ist in seinen Forschungen vielfach eigene Wege gegangen und hat mit seltener Klarheit und Konsequenz schon frühzeitig die Ansicht verfochten, daß Sterilität, Abortus, Retentio placentarum, Metritis und Jungtierkrankheiten als Glieder einer Kette aufzufassen sind und daß eine erfolgreiche Bekämpfung ohne Berücksichtigung dieser Erkenntnis nicht möglich ist.

E. W.

*

Totentafel. Kaspar Schellenberg, Zürich.